

## Botschaft 126

Melbourne – Ghaziabad, 23. November 2007

### ÜBER EINE DIMENSION DES LEBENS

*Der Guru ist durch Australien und Neuseeland gereist und hat gerade eine 10tägige Reise im Wohnmobil von Christchurch in South Island nach Auckland in North Island abgeschlossen. Während eines langen und explosiven Telefongesprächs mit dem Schüler beschrieb er die Sehenswürdigkeiten des schönen Landes, die sich auf der Reise darboten. Die Berge, den Ozean und die großen Seen, die Gletscher, die Weiden mit den grasenden Schafen und Kühen – so viele Kühe, dass der Guru sagte: „Vielleicht hat Krishna hier gelebt“ – all das wurde mit dem kindlichem Staunen eines Körpers beschrieben, der ständig frei ist. Der Körper, für den die Reise physisch sehr anstrengend war, war in einer solchen Harmonie mit dem Leben, dass der körperliche Schmerz und die Unbequemlichkeit völlig unbedeutend waren – ein lebendiges Beispiel des Sthita Prajna, wie er von der Universellen Intelligenz Krishna in der Bhagavad Gita beschreiben wird.*

*Und die ganze Zeit fand ein wunderbarer Satsang statt mit wiederholten Durchbrüchen, die sich gleichzeitig in den Körpern von Schüler und Guru ereigneten und die doch jenseits der Dimension der chronologischen Zeit lagen.*

*Angesichts dessen bat der Guru darum, den Durchbruch vom Schüler als Botschaft formulieren zu lassen, und es folgt der verbale Ausdruck von etwas, was eigentlich nicht in Worte gekleidet werden kann.*

*Dargebracht in Ehrerbietung zu den Füßen des Gurus ...*

Lasst uns über Folgendes nachsinnen:

Das Leben ist universelle Existenz in ihrem einzigartigen Ausdruck als Materie. Es ist voller Verschiedenheit und Göttlichkeit. Im menschlichen Leben ist der identifizierte Verstand – der die Trennung vom Leben ist – nur eine Umtriebigkeit, eine Verwicklung in einem Netzwerk konditionierter Erfahrungen. Er ist gespalten in der Dunkelheit der Dualität und der Entweihung des Göttlichen.

Das Leben ist weder daran interessiert, andere zu beeinflussen, noch von anderen beeinflusst zu werden. Das Leben existiert in der Energie des Verstehens. Beeinflusst zu werden oder zu beeinflussen, ist eine Aktivität des denkenden Verstands, und der denkende Verstand ist nicht das Leben. Der denkende Verstand gehört einer niederen Ordnung an. Leben ist Tugend und Vitalität. „Ich“ als denkender Verstand möchte Einfluss ausüben, und „du“ als denkender Verstand möchte aufgrund von Wünschen beeinflusst werden, entweder für oder gegen etwas. Deshalb werden wir Opfer von Politikern, Priestern und falschen Gurus.

Vielleicht herrscht *Inspiration* in einem Körper, der in Hingabe ist, aber es geht nicht darum, zu beeinflussen oder beeinflusst zu werden.

Zu inspirieren und inspiriert zu werden – beides geschieht. Zu beeinflussen und beeinflusst zu werden – das wird gemacht. Inspiration entsteht aus dem tugendhaften meditativen Zustand, der aus der Freiheit und der Energie des Gurus hervorgeht. Zu beeinflussen oder beeinflusst zu werden, entsteht aus niedrigen Motiven, die aus Angst und Gier hervorgehen.

Zu beeinflussen und beeinflusst zu werden entstehen aus der Tendenz des denkenden Verstands, das Leben zu fesseln, und die Folge ist eine Vergeudung des Lebens. Der identifizierte Verstand ist tatsächlich der Tod. Das ledige Gemüt (no-mind) ist Leben.

Das Leben ist vielfältig und göttlich, nicht getrennt. Es ist ein Ganzes. Jeder Körper ist die ganze Menschheit. Wenn das verstanden wird, wie kann es dann noch um Einflussnahme oder Beeinflusst werden gehen? Wenn der Körper in verbindender Harmonie mit dem Leben ist, d.h. wenn es keine Trennung, keine Dichotomie gibt, wer wird beeinflussen und wer wird beeinflusst werden?

Verstrickt in den Spielen des identifizierten Verstands wird diese einfache Wahrheit nicht verstanden, weil kein Lauschen, kein Sehen stattfindet – nur Vergleichen, Gegenüberstellen und Schlussfolgern.

„Lauschen“ bedeutet, nichts zu tun, was die Energie des Verstehens stört, nichts zu tun, was das Sehen und Teilen beeinträchtigt. Im Lauschen findet keine Aktivität statt. Damit Lauschen stattfinden kann, muss man in höchster Nicht-Aktivität sein. Kürzlich kam von dem Körper des Gurus: „Die letzten drei Buchstaben des Wortes ‚Listening‘ (Lauschen) sind I-N-G, was besagt, dem „**Ich**“ ist es **Nicht Gut**, zuzuhören“.

Der Sadguru (der wahre Lehrer) in der Dimension des Lebens wird nur Verstehen teilen, nur zusammen mit einem Sat Shishya (wahren Schüler), der auch offen für das Leben und nicht nur für den denkenden Verstand ist, die Wahrheit sehen. Sadgurus beeinflussen nie und Sat Shishyas werden nie beeinflusst.

**Jai Guru**  
**Jai Leben**